

Herrn  
Stefan Holowaty  
Vorsitzender des Umwelt- und  
Planungsausschusses

Rathausplatz 1  
24558 Henstedt-Ulzburg

**Tile Abel**  
**Beckershof 3**  
**24558 Henstedt-Ulzburg**  
**Tel.: 04193-2212**  
**Fax: 04193-94700**  
**E-Mail: [Abel@Beckershof.de](mailto:Abel@Beckershof.de)**  
**[www.bfb-hu.de](http://www.bfb-hu.de)**

Henstedt-Ulzburg, den 01.09.2018

## **Antrag auf Neuerrichtung einer öffentlichen Toilette am Bahnhof Henstedt-Ulzburg und Ulzburg-Süd**

Sehr geehrter Herr Holowaty,

die BFB beantragt die erneute Installation einer öffentlichen Toilette am AKN-Bahnhof Henstedt-Ulzburg.

Die Verwaltung wird gebeten, die formalen- und finanziellen Voraussetzungen für die Umsetzung dieser Maßnahme zu ermitteln. Außerdem wird die Verwaltung gebeten, zu ermitteln, welche Unternehmen sich neben der Gemeinde an der Finanzierung dieser Maßnahme beteiligen könnten und entsprechende Gespräche aufnehmen.

Um Erstellungs- und Unterhaltskosten so gering wie möglich zu halten, schlagen wir vor, die Ausführung ähnlich der öffentlichen Toilette auf dem Bahnhofsvorplatz Hamburg-Hauptbahnhof (Kirchenallee) zu planen.

# Bürger

Für **h**enstedt  
**B**ürger **u**lzburg



Wir beantragen gleichfalls Alternativen zu der festen Installation öffentlicher WC-Anlagen zu prüfen. Beispielsweise könnten ansprechende Mietcontainer zum Einsatz kommen, bei der die Gemeinde nur Mietkosten trägt, der Vermieter aber den Betrieb sicherzustellen hat.



## Begründung:

Seit Deinstallation der ehemals vorhandenen Toilette am Bahnhof Henstedt-Ulzburg steht im gesamten Bahnhofsbereich keine öffentliche Toilette mehr zur Verfügung. Unser seinerzeit angenommenes Szenario „Nette Toilette“ funktioniert an Sonn- und Feiertagen nicht.

Die „Wildpinkler“-Situation stellt sich insbesondere an Tagen mit öffentlichen Veranstaltungen im Großraum Hamburg als sehr prekär dar. Bahnreisende, die am



Bahnhof Henstedt-Ulzburg die AKN nach 60minütiger Bahnfahrt verlassen, haben keine Chance ihre Notdurft zu verrichten und greifen – was bleibt auch anderes übrig – zur Selbsthilfe.

Auch für unsere Taxifahrerinnen und Fahrer ist der Umstand einer fehlenden Toilette sehr misslich.

Ebenfalls sind die Busfahrer von dem Fehlen öffentlicher Toiletten betroffen.

Schlussendlich erwartet auch der Bürger von seiner Kommune, dass öffentliche Toiletten zumindest in geringem Umfang vorgehalten werden, in aller Regel im Umfeld von Bahnhöfen.

Die vorstehende Begründung gilt analog auch für den Bahnhof Ulzburg-Süd. Da dort vermutlich die am Bahnhof Henstedt-Ulzburg vorhandenen Versorgungsleitungen fehlen, schlagen wir für diesen Bahnhof vor, neben der Kostenermittlung für die Neuinstallation der Versorgungsleitungen ebenfalls zu prüfen, in wieweit und wann die Versorgungsleitungen der Containeranlagen im Kita-Bereich Kranichstraße, nach Aufgabe des Containers, genutzt werden können.

Der Seniorenbeirat sollte zu den Planungen gehört werden.

Mit freundlichen Grüßen

Tile Abel